

Zeitung für den Barnim

Online  
Nr. 440

13. April 25  
34. Jahrg.

Jeden  
Tag neu.

# Offene Worte

Die Linke

Barnim

Kinder und Jugendliche kommen im Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD kaum vor.

## Die Linke bereitet Kitagipfel für den Herbst vor

„Einen Moment hatte ich einen Funken Hoffnung bei der Pressekonferenz von Herrn Merz“, erklärte Heidi Reichinnek, Fraktionsvorsitzende der LINKEN im Bundestag am 9. April nach der Vorstellung des Koalitionspapiers von CDU, CSU und SPD. „Als Herr Merz ziemlich am Anfang sagte, es ginge auch um die junge Generation, die sich frage, was denn die Regierung für sie tue. Nur, um die Frage dann nicht zu beantworten.“ Es gebe viel Prosa, aber wenig Konkretes, so Reichinnek. Zwar sei ein Kinder- und Jugendgipfel angekündigt, den die LINKE grundsätzlich unterstütze. Reichinnek zeigte sich aber besorgt, was denn damit passiere: „Werden Vorschläge von jungen Menschen umgesetzt, werden sie wenigstens diskutiert oder droht ihnen das gleiche Schicksal wie dem Bürgerrat?“

Im letzten Jahr hatte sich der Bürgerrat, ein zufällig aus der Bevölkerung ausgelostes Gremium, das den Bundestag beraten soll, mit Ernährungspolitik beschäftigt. Er hatte ein kostenfreies Mittagessen in Kitas und Schulen vorgeschlagen, um Kinder- und Jugendarmut zu bekämpfen. Beschlüsse folgten



Foto: Symbolfoto Pixabay/OW-Bearbeitung

aber nicht. Und auch die neue Koalition liefere nichts, so Reichinnek. „Dass eine echte Kindergrundsicherung kommt, hat sicher niemand erwartet, aber auch beim Kindergeld gibt es keine Bewegung. Dass Leistungen einfacher zugänglich sein sollen, ist natürlich eine gute Sache, aber um Armut zu bekämpfen, braucht es schlicht einfach mehr

Geld!“ stellte Reichinnek klar.

Reichinnek kündete für den Herbst einen Kita-Gipfel der Fraktion der LINKEN im Bundestag an. „Wir wollen mit allen Akteurinnen und Akteuren über die Probleme der Kitas reden und gemeinsam Lösungen entwickeln. Und ich lade Herrn Merz jetzt schon herzlich dazu ein!“ erklärte Reichinnek. *bc*

### nächste Online-Ausgabe am 13. April

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Barnimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.  
Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488  
E-Mail: [offeneworte@dielinke-barnim.de](mailto:offeneworte@dielinke-barnim.de)  
Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429  
Verwendungszweck: Spende OW.